



Fachforum

„Guter Start ins Kinderleben – was daraus geworden ist“

in Bayern



Kinderschutz braucht starke Netze!

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit



KoKi-Netzwerk frühe Kindheit

Eltern in belasteten Situationen frühzeitig unterstützen.



KoKi-Netzwerk frühe Kindheit

Aufgaben und Ziele

- **Präventiver Kinderschutz** durch **systematische interdisziplinäre Vernetzung Früher Hilfen** aufbauend auf bestehenden Regelstrukturen/Angeboten.
- **Phase frühe Kindheit**: entscheidende Weichenstellungen für positive Entwicklung (v.a. bzgl. **Stresstoleranz, Bindungs- und Bildungsfähigkeit!**).
- **Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen** sowie Schaffung positiver Entwicklungschancen für Kinder (= damit insgesamt ganz wichtiger Beitrag zur Schaffung von **Chancen- und Bildungsgerechtigkeit!**).
- **Frühzeitiges Erkennen** von familiären **Überlastungssituationen** und **Unterstützungsbedarfen** sowie **frühzeitige** und **passgenaue Unterstützung** der Eltern/Familie.
- **Reduzierung von Risikofaktoren** und **Stärkung** von **Schutzfaktoren** als **gemeinsame interdisziplinäre Herausforderung**.
- **Hemmschwellen** bei Familien und Netzwerkpartnern gegenüber Angeboten der Jugendhilfe abbauen („**Unterstützung die ankommt**“).

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit

Aufgaben und Ziele

- Koordinierende Kinderschutzstellen (KoKi-Netzwerk frühe Kindheit): Ansiedlung im **Verantwortungsbereich des Jugendamtes**.
- KoKi-Netzwerk: Fokus auf **frühe Kindheit** und frühzeitige Unterstützung von **Familien in belasteten Lebenssituationen**.
- **Systematische** und **nachhaltige** Etablierung eines **verbindlichen, interdisziplinären regionalen Netzwerkes** für latent oder akut belastete Familien (insb. netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption, Festlegung gemeinsamer Kooperations- und Verfahrensstrukturen sowie Qualitätsstandards). Pflege und Weiterentwicklung dieses Netzwerkes.
- **Beratung** und **Unterstützung** der **Eltern**, damit sie ihrer Erziehungsverantwortung auch in schwierigen Lebenssituationen gerecht werden (insb. Bündelung der Netzwerkressourcen, Vermittlung geeigneter Netzwerkpartner).
- **Verbesserung der Erreichbarkeit** von Familien mit Unterstützungsbedarfen (präventiv, niedrigschwellig und ressourcenorientiert).
- Näheres siehe: www.kinderschutz.bayern.de sowie zu Angeboten zur Familienbildung generell: www.stmas.bayern.de/familie/bildung.

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit

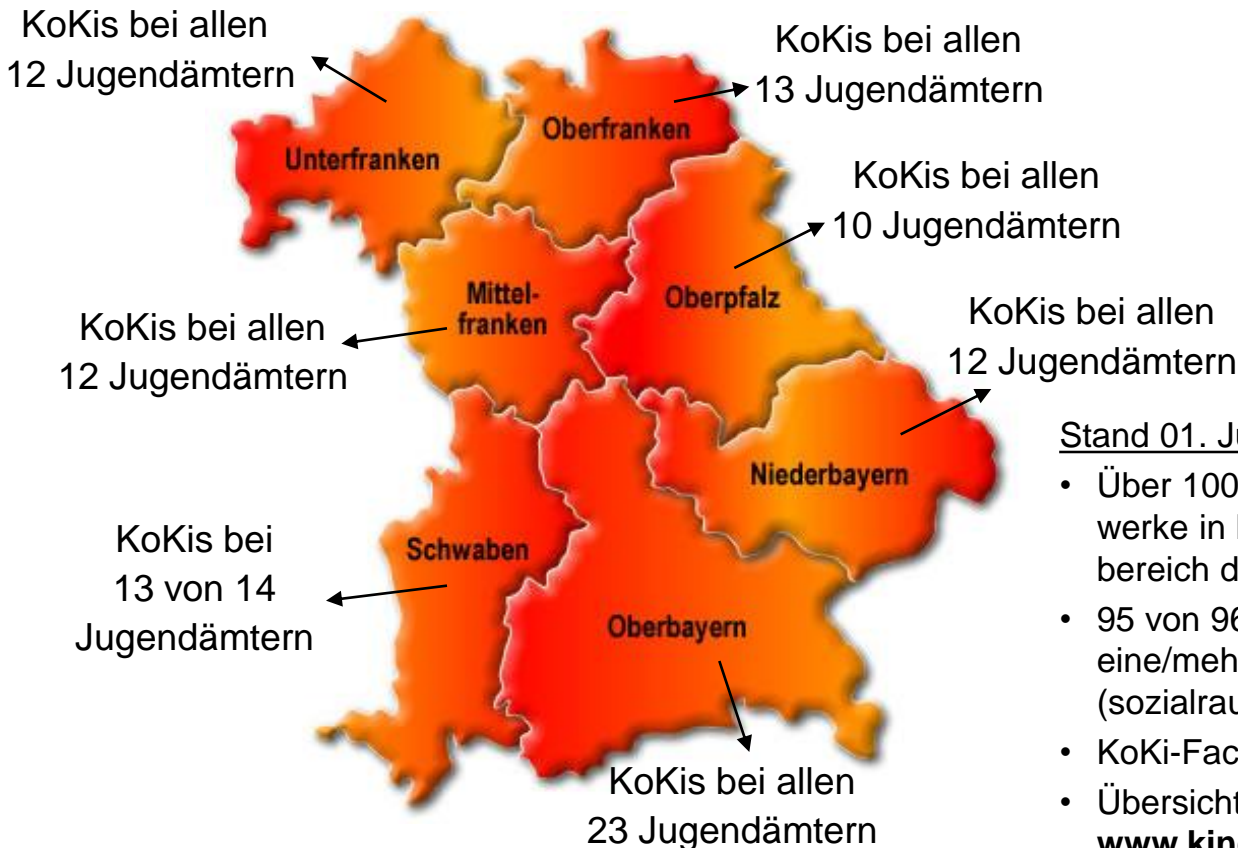
Vom Modellprojekt zum flächendeckenden Angebot

- **Systematische Vernetzung Früher Hilfen:** Länderübergreif. Modellprojekt (BY, BW, TH, RP): „Guter Start ins Kinderleben“ (Modellphase 2006-2008). Durchführung: Uniklinikum Ulm (Fokus BY Erprobung „Koordinierte Kinderschutzzstellen in bayer. Modellstandorten Erlangen und Traunstein).
- Aufgrund äußerst positiver Erfahrungen aus bay. Modellstandorten bereits **12.2.2008:** Beschluss **Bayer. Staatsregierung: bayernweite finanzielle + fachliche Unterstützung** der **Kommunen** bei **Schaffung** und **Pflege** entspr. **regionaler interdisziplinärer Netzwerke** ab 2009 (damit erfolgreiche Ergebnisse nachhaltig + flächendeckend in regelhafte Strukturen implementiert!).
- **Seit 2009 neues KoKi-Regelförderprogramm** des StMAS (HH-Ansatz 2011/2012: jährlich rd. 4,6 Mio. €), das aufbauend auf Erfahrungen der bayer. Modellstandorte gemeinsam mit der Praxis weiterentwickelt wurde.
- **Fachliche Begleitung** der KoKis durch StMAS, BLJA und Regierungen (u.a. Beratung, Qualifizierung und Empfehlungen zur Sicherstellung einheitlicher Standards).
- Während **Aufbauphase** spezielle **Fortbildung/Qualifizierung** der KoKi-Fachkräfte sowie **Organisationsberatung** durch BLJA (Sonderförderung durch StMAS).
- Bei den Kommunen herrscht **großes Interesse am Förderprogramm**. In 2010 bereits flächendeckende Etablierung in Bayern (über 100 regionale KoKi-Netzwerke).



KoKi–Netzwerk frühe Kindheit

Seit Förderstart zum 01.Juli 2009: Flächendeckende Etablierung



Stand 01. Juni 2011:

- Über 100 regionale KoKi-Netzwerke in BY im Verantwortungsbereich der Jugendämter.
- 95 von 96 Jugendämtern haben eine/mehrere KoKi-Netzwerke (sozialraumorientiert) eingerichtet.
- KoKi-Fachkräfte: über 210
- Übersicht zu KoKis in BY:
www.kinderschutz.bayern.de

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit

Begünstigende Faktoren für flächendeckende Etablierung

- **Äußerst positive Erfahrungen** aus den **bayerischen Modellstandorten** Erlangen und Traunstein (Haupterprobungsphase 2006-2008).
- **Weiterentwicklung** des Konzeptes **gemeinsam** mit der **bayerischen Fachpraxis** (insb. Jugendämtern) mit Ziel der flächendeckenden Etablierung in BY (dabei unterschiedliche Bedarfslagen in Städten und Landkreisen zu berücksichtigen).
- Bei Weiterentwicklung des Konzeptes sind ferner **Erkenntnisse aus zahlreichen interdisziplinäre Veranstaltungen** (Motto „Kinderschutz braucht starke Netze!“) eingeflossen (allein in 2008: 10 regionale Kinderschutzkonferenzen in BY, KoKi-Auftaktveranstaltung Juli 2009 mit StMin Haderthauer).
- **Positive Haltung** zur Zusammenarbeit sowie für interdisziplinäre Netzwerke erforderlich (sowohl von Fachpraxis und Netzwerkpartnern vor Ort als auch von Politik), wichtig dabei, dass **Kooperationspartner Nutzen** v.a. auch für **konkrete eigene Arbeit erkennen**.
- **Unterstützung auf Landesebene: finanziell und fachlich: KoKi-Regelförderprogramm** des StMAS sowie fachliche Begleitung auf Landesebene (StMAS, BLJA, Regierungen: Empfehlungen, gemeinsame Veranstaltungen, gemeinsame landesweite Standardsetzung, während Etablierungsphase insb. zusätzliches bayernweites Qualifizierungs-/ Fortbildungsprogramm etc.).

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Spezielles Qualifizierungsprogramm

- Während Etablierungsphase: **zusätzliche Förderung** eines **speziellen Qualifizierungsprogramms** durch StMAS.
- **Durchführung** des Qualifizierungsprogramms: **Bayerisches Landesjugendamt** (Fortbildung, Qualifizierung, Organisationsberatungen, Fachtagungen vor Ort etc.).
- Jede Fachkraft erhält 12 Fortbildungstage zum Themenkomplex „frühkindliche Bindung“ und „Vernetzung“ in **Kooperation mit Uniklinik-Ulm**.
- Rund 190 Fachkräfte haben bisher die Fortbildung „frühkindliche Bindung“, rund 120 Fachkräfte die Fortbildung „Vernetzung“ durchlaufen.
- 73 KoKi-Stellen haben bisher Organisationsberatung in Anspruch genommen.
- **Zahlreiche Fachtage in 2010 und 2011** (Themen u.a.: Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Evaluation; Grundlagen für neue KoKis, Netzwerkpartner/Familienpaten und Elternbriefe etc.).
- Weitere Fachtage und Fortbildungen in Planung.

Kinderschutz braucht starke Netze! Empfehlungen und weitere Hilfestellungen für die Praxis

- **Werkbuch Vernetzung** (Bestandteil länderübergreif. Modellprojekt „Guter Start ins Kinderleben“; Uniklinik-Ulm in Zusammenarbeit mit BY, BW, TH, RP sowie BMFSFJ).
- **Aktualisierte Leitfäden und fachliche Empfehlungen** sollen weitere Hilfestellungen in Bayern geben (sowohl im Bereich der KoKi-Netzwerke als auch bei Kindeswohlgefährdungen und insb. zu Art. 14 Abs. 6 GDVG), dabei engste Zusammenarbeit des StMAS mit Fachpraxis aus Jugendhilfe und Gesundheitsbereich.
- **Evaluation** des KoKi-Förderprogramms des StMAS.
- **Neufassung Leitfaden für Ärzte** zum Erkennen und richtigen Umgang bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (StMAS in Kooperation mit Institut für Rechtsmedizin der LMU München, dabei enge Abstimmung mit Fachpraxis aus Jugendhilfe und Gesundheitsbereich).
- **Institut für Rechtsmedizin der LMU München: Kinderschutzambulanz** (bayernweite vom StMAS geförderte Anlaufstelle).
- **Spezielle Fortbildung- und Qualifizierungsangebote** sowie interdisziplinäre Fortbildungen zum Thema Kinderschutz in Bayern.
- Zum Gesamtkonzept zum Kinderschutz in BY s.a.: www.kinderschutz.bayern.de.

DAS JUGENDAMT.

www.unterstuetzung-die-ankommt.de

Kampagne der BAGLJÄ

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum Kinderschutz in Bayern siehe auch:
www.kinderschutz.bayern.de.

Ansprechpartner im StMAS: Referat VI 5: Jugendpolitik, Jugendhilfe;
Referatsleitung: Isabella Gold (isabella.gold@stmas.bayern.de)